



„Musicals in Ahrensburg“
Veranstaltungsreihe für Musicals & Musiktheater

Auswertung 2015

Musical Creations Entertainment GmbH
Hauke Wendt, Geschäftsführer
Bogenstraße 34, Haus B
22926 Ahrensburg
Telefon: 04102 / 20 46 072
Email: h.wendt@musical-creations.de
www.musical-creations.de

Musicals in Ahrensburg - die Spielzeit 2015

Im Anschluss an die erfolgreiche und vielbeachtete Deutschlandpremiere der „24-Stunden Musicals“ im Rahmen von „700 Jahre Ahrensburg“ hat die Musical Creations Entertainment GmbH aus Ahrensburg die Veranstaltungsreihe „Musicals in Ahrensburg“ für Musicals und Musiktheater initiiert.

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss der Stadt Ahrensburg hat die Gebührenbefreiung für die Nutzung des Alfred-Rust-FestsaaIs für fünf Veranstaltungen im Jahr 2015 ermöglicht.

Folgende Veranstaltungen wurden erfolgreich durchgeführt:

- **24-Stunden Musicals** 2014 und 2015, Benefiz
2014 zu Gunsten der Lebenshilfe Stormarn und
2015 zu Gunsten des Freundeskreises für Flüchtlinge
- **Mord am Mikro!** – Uraufführung und zweite Vorstellung,
u.A. mit Fabian Harloff und Marko Formanek.

Pressestimmen zur Uraufführung:

„Himmel – war das schön!!“ (ahrensburg24.de)

„Der tosende Applaus will gar nicht enden“

(stormarn-kulturell.de)

„Das Publikum hat einen Mordsspaß“ - NDR

- **Thrill Me** – Gastspiel des Vereins OFFstage Wien
mit Oliver Arno und Bernhard Viktorin.
- **Buddy Holly reloaded** – Künstler des Hamburger
Erfolgsmusicals (1994-2001) live in Concert.

Das Jahr 2015 kann hinsichtlich der Besucherzahlen und der Resonanz bei Publikum und Presse als Erfolg gewertet werden: in dieser ersten Spielzeit ist es gelungen, für diese Veranstaltungen im Alfred-Rust-Saal fast 2.000 Zuschauer zu gewinnen.

Wenn man die Veranstaltung Thrill Me, die einen schwierigen Stoff zum Inhalt hatte und terminlich ungünstig lag und es daher nur auf 200 Zuschauer brachte, außen vorlässt, entsprechen die ca. 1.800 Besucher der anderen fünf Veranstaltungen einer beachtlichen durchschnittlichen Besucherzahl von ca. 360.

Musicals in Ahrensburg – finanzielle Herausforderung

Eine erfreuliche Erkenntnis aus der Spielzeit 2015 ist, daß es offenbar ein großes Interesse des Publikums an unseren Aufführungen in Ahrensburg gibt, wie die hohe Auslastung in 2015 zeigt.

Die beiden größten finanziellen Herausforderungen für die wirtschaftliche Abbildbarkeit dieser Veranstaltungsreihe liegen jedoch bei den - aufgrund von Subventionierungen niedrigen - ortsüblichen Eintrittspreisen für kulturelle Veranstaltungen sowie dem kumulierten Mietpreis für Veranstaltungsraum und erforderliche Veranstaltungstechnik.

An dieser Stelle sei der Stadt Ahrensburg für die Unterstützung in 2015 durch den Erlass der Gebührenforderungen gedankt, ebenso der Sound & Light Service GmbH aus Ahrensburg, die unsere durchgeführten Veranstaltungen durch großzügige Sonderpreise gefördert hat.

Zur Veranschaulichung möge die nachstehende Beispielrechnung dienen, der 360 verkaufte Karten zu dem tatsächlichen Durchschnittspreis von 20,50€ (exkl. MwSt.) sowie die Zahlen zu Grunde liegen, die sich in der Spielzeit 2015 als realistische Berechnungsgrundlage herausgestellt haben.

Die Kosten für Saalmiete (inkl. Nebenkosten) und Technikmiete würden bereits gut 45% der um die VVK-Gebühren bereinigten Verkaufserlöse betragen, wenn diese voll zu entrichten wären.

Beispielrechnung

7.380,-	Verkaufserlöse netto (360 x ø 20,50€)
- 738,-	10% VVK-Gebühren
- 2.000,-	Mietkosten Technik
- 1.054,-	Saalmiete, Reinigung, Brandwache ⁱⁱ
- 300,-	Tagessatz Tontechniker
- 886,-	12% Autorentantieme (üblich)
- 395,-	GEMA
- 700,-	Kosten Werbung (Flyer und Plakate), darunter 210,- Gebühren der Stadt Ahrensburg für die Genehmigung des Aufhängens von Plakaten ⁱⁱⁱ
- 100,-	Veranstaltungsversicherung
<u>1.207,- €</u>	<u>verbleibende Einnahmen</u>

Es würden also noch 1.207,-€ verbleiben für Künstlerhonorare und anfallende Künstlersozialabgabe, Produktionskosten, Reisekosten, Administrationskosten, Personalkosten für Mitarbeiter (Abendkasse, Einlass, Inspizienz etc.) und beinhaltet noch keine Produzententantieme.

Anmerkung: Bekannterweise sind Musicals die kostenintensivsten Theaterveranstaltungen, weswegen beispielsweise der Verein Theater und Musik e.V. auf diese Veranstaltungen seit einigen Jahren in seiner Spielplangestaltung verzichtet.^{iv}

Fazit:

Trotz des Erfolges der „Musicals in Ahrensburg“ in Bezug auf Publikumsinteresse und Resonanz ist es unter den gegebenen Umständen aus wirtschaftlichen Gründen ohne Gebührenverzicht seitens der Stadt Ahrensburg derzeit leider nicht möglich, diese Veranstaltungsreihe fortzuführen.

Wir würden es sehr begrüßen, wenn sich die finanziellen Rahmenbedingungen ändern würden - beispielsweise durch eine Aufwertung der technischen Ausstattung des Alfred-Rust-Saals und/oder durch Reduzierung der Mietforderungen für unsere Veranstaltungen - und eine Fortsetzung der „Musicals in Ahrensburg“ so machbar werden könnte, da wir diese Veranstaltungsreihe für eine sinnvolle Ergänzung des Kulturangebotes in Ahrensburg halten, die darüber hinaus auch ein interessantes Alleinstellungsmerkmal für Ahrensburg im Bereich des Stadtmarketings wäre.

Fußnoten:

ⁱⁱ Beschlussvorlage 2014/127 des Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss der Stadt Ahrensburg

ⁱⁱⁱ Tatsächliche Ausgaben für „Buddy Holly reloaded“ am 12.12.15, u.a. 210,-€ Gebühren für die Genehmigung zum Plakatieren in Ahrensburg

^{iv} Beispielsweise Beschlussvorlage 2013/116 des Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss der Stadt Ahrensburg